

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **110 (1992)**

Heft 40

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zum Titelbild

Die Utopien von heute sind die Realitäten von morgen

Oder: Das Gesicht unserer Städte und Dörfer von morgen wird massgeblich bestimmt sein durch die Art und Weise, wie wir heute planen und bauen.

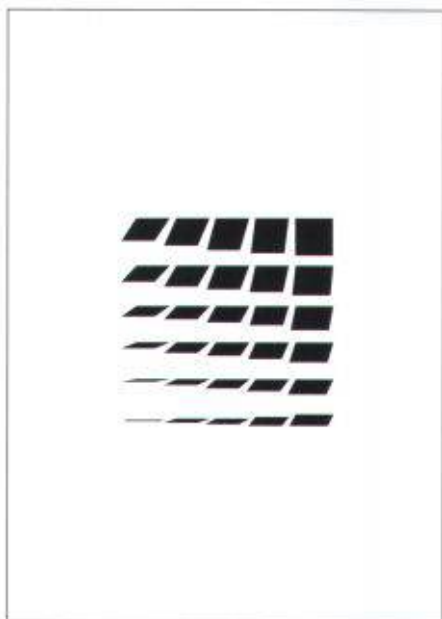
Und: Die architektonische Qualität des gebauten Raumes ist in hohem Masse abhängig vom Nährboden, auf dem Ideen und Bauten gedeihen können.

Deshalb: «Wettbewerbe fördern den Ideenwettbewerb unter Fachleuten und damit die Qualität der Projekte.»

Aber: Gute Resultate sind abhängig von guter Vorbereitung; damit aus einem erstklassigen Projekt nicht ein zweitklassiger Bau wird, braucht es Mut, Wille, Engagement und gegenseitiges Vertrauen der Behörden, Politiker, Architekten und nicht zuletzt der Bevölkerung. Gute Architektur muss als kulturelle Verpflichtung selbstverständlich werden.

Zum Thema «Wettbewerbe» äussern sich in Plattform Nummer 10 eine Politikerin, ein Stadtplaner und zwei Architekten.

Gestaltung der Titelbilder: Gottschalk+Ash Int'l, Zürich



Inhalt

Verkehrswesen	U-Bahn Taipei <i>A. Schatzmann, Zürich</i>	733
	Zwei Stationen der Taipei-U-Bahn <i>A. Gyax, Zürich</i>	735
	U-Bahn Taipei <i>B. Strobl, Salzburg</i>	739
Normen	Einwirkungen auf Tragwerke <i>P. Matt, Ittigen, M.A. Hirt, Lausanne</i>	745
Architektur	Kunstmuseum und Architektur	753
Wettbewerbe	Erweiterung der Schulanlage La Punt Chamuesch, GR (E)	755
Aktuell	Neue Technologie im Eisenbahngleisbau. Müllverbrennung zerstört «Ozonkiller». Weitere Nationalstrassen-Lücke schliesst sich. Für Sie gelesen: Erst «Anmelde-Formular» in Brüssel bestellt. Schweizer Beiträge für mehr Reaktorsicherheit im Osten	756
SIA-Mitteilungen	Zur Kritik vorgelegter Entwurf des SNV	758
	Informatik, CAD-Forum 92	758
	Fachgruppen, FMB: Qualitätssicherung im Bauwesen	758
B-Seiten	Laufende Wettbewerbe und Ausstellungen. Veranstaltungen. Aus Technik und Wirtschaft	B 145-148
Impressum	am Schluss des Heftes	

Ingénieurs et architectes suisses

Numéro 20/92	Rédaction: rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens, tél. 021/693 20 98	
Architecture et territoire	La construction du paysage <i>O. Fazan-Magi, Givrins</i>	378
	Territoires industriels <i>M. Desvigne, Chr. Dalnoky, Versailles</i>	380
	Ville de Montpellier <i>M. Desvigne, Chr. Dalnoky, Versailles</i>	384
	Parc du Sausset <i>M. et C. Corajoud, Paris</i>	388